

Vegeta - der alleinerziehende Vater

Kakarott/Vegeta, Trunks/Vegeta

Von -Marluxia-

Kapitel 1: Daddy 1

- Kapitel 1 -

Vegeta glaubte förmlich sein Trommelfell platzen zu hören und verzog aufgrund des ohrenbetäubenden Geschreis das Gesicht. "Trunks!", meinte er erbst und sah über die Schulter zu seinem einjährigen Sohn, der in einem Hochstuhl saß. Mit großen, verweinten Augen sah der Junge ihn vorwurfsvoll an und schluchzte, ehe er erneut losschrie. "Ja, ich weiß, dass du Hunger hast. Die Milch ist noch nicht so weit!", maulte Vegeta, woraufhin sein Sohn noch eine Oktave höher zu schreien schien. Das durfte doch nicht wahr sein. Der Kleine raubte ihm irgendwann den letzten Nerv. Ganz sicher. Wäre er nur nicht so verdammt süß.

Missmutig starrte Vegeta den Topf mit der Milch an und verengte die Augen. Als ob es dadurch schneller gehen würde. Lächerlich. Niemals hätte Vegeta geglaubt, dass er mal in einer kleinen Kochnische stand und versuchte seinem schreiendem Sohn das Maul zu stopfen. Kopfschüttelnd griff er nach dem Fläschchen, während sich Trunks weiterhin die Seele aus dem Leib schrie. "Ja doch!", murrte Vegeta, der noch die Milch testete. Das letzte, was er jetzt brauchte, war, dass sein Sohn sich noch die Zunge verbrannte.

Letzten Endes war Vegeta zufrieden und hob seinen Sohn aus dem Hochstuhl, um ihn sich auf die Hüfte zu setzen. Der Kleine schluchzte und sah ihn mit geröteten Augen an. "Schhh...ist ja gut...", murmelte Vegeta, bevor er seinem Sohn die Flasche reichte. "Hier Kleiner. Aber gut festhalten", meinte der junge Vater und als Trunks endlich die Milch entdeckte, begann er zu strahlen. Instinktiv fassten die kleinen Hände nach der Flasche, doch Vegeta sah besorgt drein. "Vorsicht..."

Als der Kleine anfang zu trinken und somit ruhig gestimmt war, legte sich ein Lächeln auf Vegetas Lippen. Er liebte seinen Sohn. Der Kleine war sein Ein und Alles. Niemals würde er ihn wieder hergeben. Trunks war der wichtigste Mensch in seinem Leben geworden.

Nachdem Trunks das ganze Fläschchen leer getrunken hatte, stellte Vegeta es in die Spüle. Trunks selbst gluckste zufrieden und der Saiyajin hob eine Augenbraue. "Jetzt sind wir wieder zufrieden, ja?", brummte Vegeta, woraufhin Trunks freudig aufquietschte und seine kleine Hand gegen Vegetas Wange drückte. Daraufhin murrte Vegeta und verzog das Gesicht. "Du sollst mich nicht immer so antatschen", ermahnte Vegeta, doch Trunks quietschte nur vergnügt weiter. "Dada!", freute sich der Kleine und sah seinen Vater mit leuchtenden Augen an. Vegeta selbst seufzte.

Wie sollte er bei solch einem Anblick standhaft bleiben? "Du weißt ganz genau wie du mich weich kriegst, mh? Gib es zu!", brummte Vegeta, lächelte jedoch und drückte den Jungen mehr an sich, bevor er ihm einen Kuss auf die Stirn drückte. Anschließend ließ er den Kleinen auf den Teppich runter, den er extra auf die Küchenfliesen gelegt hatte. Vegeta wollte nicht, dass sein Sohn auf den kalten Fliesen herumrutschte.

Trunks gluckste und fasste begeistert nach seinem Spielzeugauto, um es zu quälen. Ja, dass hatte schon so einiges mitmachen müssen. Doch noch schlimmer hatte es Hasi, den Stoffhasen erwischt. Dem hatte Trunks tatsächlich schon halb das Ohr abgekaut. Ja, der Hase sah etwas ramponiert aus. Vegetas Mundwinkel zuckten leicht, bevor sich sein Blick plötzlich verfinsterte.

Der Saiyajinprinz drehte sich augenblicklich herum, ehe er die Augen verengte. "Wie oft habe ich dir schon gesagt, dass du gefälligst durch die Haustür gehen sollst?", fuhr er Kakarott an, der gerade seine Finger von der Stirn nahm und grinsend dreinsah. "Aber so ist es viel praktischer", rechtfertigte sich sein anderes Rassenmitglied, woraufhin Vegeta nur schnaubte. "Ich mag das aber nicht!", schnauzte Vegeta. Son Goku zuckte nur mit den Schultern und trat auf Vegeta zu, bevor er ihm einen Arm um die Taille schlang und den Kleineren näher zu sich zog. "Ich mache es wieder gut", flüsterte Kakarott verführerisch und senkte bereits seinen Kopf, um Vegeta zu küssen, als Kindergeschrei sie unterbrach. Sofort ruckte Vegetas Kopf zu seinem Sohn, während Son Goku aufstöhnte. Der Sohn seines Freundes hatte doch immer das passende Timing um zu stören. Widerwillig ließ Son Goku den anderen Saiyajin los und verschränkte die Arme vor der Brust, während er eine Schnute zog.

Vegeta selbst eilte zu Trunks und hob ihn hoch. "Schhh...was ist denn los? Ist doch alles gut", versuchte er Trunks zu beruhigen, der leise schniefte und sich an seinem Vater festhielt. Kakarott seufzte leise und sah Trunks vorwurfsvoll an, der ihn wie so oft um gewisse Intimitäten mit seinem Vater brachte. Der Kleine schien eine eingebaute Alarmanlage zu haben, wenn er sich Vegeta versuchte zu nähern. Son Goku schüttelte den Kopf und rieb sich den Nacken, während Vegeta den Kleinen schnell beruhigen konnte. Tatsächlich gluckste Trunks bald wieder und schien zufrieden seinen Vater wieder um sich zu haben. Kakarott hatte bereits festgestellt, dass der Knirps wahnsinnig besitzergreifend sein konnte. Und das schon in diesem Alter!

Son Goku seufzte und setzte sich an den Küchentisch, um Vegeta zu beobachten. Dieser hob gerade Hasi den Hasen auf und hielt ihn seinem Sohn hin, der freudig mit seinen kleinen Händen nach dem Plüschtier fasste. Da hatte der Kleine wohl ein weiteres Opfer gefunden. Anschließend setzte sich Vegeta ebenfalls an den Küchentisch und setzte sich Trunks auf den Schoß.

"Was verschafft mir die Ehre deines Besuches?", wollte Vegeta nun wissen, woraufhin sich Son Goku verlegen den Nacken rieb. "Naja, ich wollte nur gucken, ob du klarkommst, nachdem Bulma...", fing Kakarott an, verfiel jedoch ins Schweigen. Vegeta schnaubte. "Sag es ruhig. Sie hat mich sitzenlassen. Mich und meinen Sohn, um mit diesem Nichtsnutz Yamchu durchzubrennen!", erboste sich Vegeta und verengte die Augen, als Trunks seine Hand ausstreckte und freudig in das rabenschwarze Haar seines Vaters fasste. Vegeta sah vorwurfsvoll zu seinem Sohn. "Habe ich dir nicht schon oft genug gesagt, dass du das lassen sollst Trunks?" Der Kleine gluckste jedoch nur vergnügt und Kakarott war wieder neidisch auf den Knirps, der sich einfach so viel herausnahm bei Vegeta. Hätte er selbst das gemacht, hätte Vegeta ihm wahrscheinlich den Kopf abgerissen. Das Leben war doch einfach unfair.

Kakarott beobachtete schweigend den Mann, den er seit ein paar Monaten seinen

Liebhaber nennen durfte. In dieser Hinsicht war er Bulma dankbar, denn sonst wäre er nicht mit Vegeta zusammen gekommen. Allerdings führten sie eine heimliche Affäre, da er offiziell mit Chichi verheiratet war. Bisher hatte Vegeta diesen Zustand nicht mit ihm diskutiert und er hoffte, dass das noch eine Weile so bleiben würde. Derzeit könnte er keine Entscheidung treffen. Chichi oder Vegeta? Nein, eine Entscheidung wäre im Moment nicht möglich. Bei Chichi würde er so viel aufs Spiel setzen. Immerhin kannte er sie so gut wie sein gesamtes Leben und hatte mit ihr Son Gohan. Außerdem war Vegeta der erste Mann mit dem er ins Bett ging. Es war alles einfach sehr...kompliziert.

"Bist du müde?", wurde Son Goku von Vegetas Worten aus den Gedanken gerissen. Schnell hob er den Kopf und sah hoffnungsvoll den kleinen Knirps an. Innerlich schickte er ein Stoßgebet gen Himmel, damit er etwas Zweisamkeit mit Vegeta bekam. Schließlich war sein Vorhaben alles andere als jugendfrei und nicht für Kinderaugen gemacht.

Dabei gähnte der Kleine tatsächlich und schmiegte sich wärmesuchend an seinen Vater. "Na komm. Ich bringe dich ins Bett", meinte Vegeta und erhob sich mit Trunks auf dem Arm, während Kakarott am liebsten gejubelt hätte. Gleich hätte er Vegeta ganz für sich alleine und diese Zeit würde er definitiv ausnutzen.

Vegeta sah kurz zu Son Goku. "Ich bin gleich wieder da", entschuldigte sich der Saiyajin, um anschließend die Kinderstube aufzusuchen. Kakarott war heilfroh, dass Trunks Kinderbett nicht in Vegetas Schlafzimmer stand. Ansonsten hätte er sich das bisschen Zweisamkeit auch wieder abschminken können. Doch Fortuna schien es heute gut mit ihm zu meinen und so bildete sich ein breites Grinsen auf seinem Gesicht. Gleich würde er Vegeta nicht so schnell aus seinen Pfoten lassen. Immerhin wollte er etwas Aufmerksamkeit von dem kleineren Saiyajin bekommen.

Als Vegeta zurückkam, hob Son Goku den Blick und breitete grinsend seine Arme aus. "Komm zu Daddy!", schnurrte Kakarott, woraufhin Vegeta mit den Augen rollte. "Übertreib es nicht Kakarott", warnte er den anderen Saiyajin, begab sich aber auf Son Gokus Schoß. Augenblicklich legte der Größere die Arme um ihn und zog Vegeta etwas näher, um ihm einen Kuss auf die Lippen zu drücken.

Der stolze Saiyajinprinz gab nach und schloss seine Augen, um den Kuss zu erwidern, der schnell ungestüm und hitzig wurde. Dabei fasste Kakarott in Vegetas Nacken und zeigte dem Kleineren bei ihrem leidenschaftlichen Zungenspiel deutlich wer von ihnen beiden die Oberhand hatte. Amüsiert stellte Son Goku fest, dass Vegeta nicht kampflos aufgeben wollte, doch letzten Endes war er es, der das Spiel gewann. Nach Luft ringend lösten sich beide Saiyajins voneinander und blickten sich keuchend an, bevor Son Goku grinste und den Kleineren einfach kurzerhand auf seine Schulter lud. Erschrocken krallte sich Vegeta an Kakarott fest, der mühelos mit ihm aufstand und in Richtung Schlafzimmer ging.

Ungläubig sah Vegeta drein, bevor er anfang zu knurren und sich zu winden. "Lass mich sofort runter, Kakarott!", fauchte Vegeta, doch Son Goku tätschelte nur erheitert seinen Hintern. "Gleich, gleich...", meinte Kakarott unbeeindruckt, der es ausnutzte, dass Vegeta nicht so laut sein konnte wie er denn wollte. Schließlich schlummerte nur ein paar Zimmer weiter sein Sohn seelenruhig in seinem Bett.

"Bastard!", zischte Vegeta, der im nächsten Moment auf seine Schlafstätte geworfen wurde. Augenblicklich wollte der Saiyajinprinz sich erheben, wurde jedoch von Kakarott zurück in die Kissen gedrückt. Knurrend sah Vegeta auf und peitschte wütend mit seinem Affenschweif, woraufhin Son Goku breit grinste und sich zu seinem Artgenossen herunter beugte. "Ich liebe es, wenn du widerspenstig bist...",

flüsterte er gegen Vegetas Lippen, bevor er diese mit seinen versiegelte und Vegeta so in einen hungrigen Kuss zwang.

Vegeta keuchte auf und erschauerte leicht aufgrund der Intensität des Kusses, während Kakarott verstohlen eine Hand zu Vegetas Schweif wandern ließ und diesen umfasste. Augenblicklich weiteten sich Vegetas Augen und sein gesamter Körper bäumte sich Kakarott entgegen, als dieser es wagte seinen empfindlichen Affenschweif zu streicheln und zu necken.

Der Prinz wollte seinen Schweif wegzucken lassen, doch Kakarott umfasste ihn sofort fester, wobei ein erstickter Laut Vegetas Kehle entkam. Grinsend sah Son Goku ihn an und leckte über seine Lippen, während sein Daumen kreisende Bewegungen durch das bauschige Fell vollführte. "So widerspenstig und doch so empfindlich...", raunte Son Goku und ließ Vegeta ein weiteres Mal erzittern, bevor er sich erbarmte und den Schweif losließ. Jedoch nur, weil er inzwischen ein neues Ziel hatte.

Seine warme Hand stahl sich unter den Pullover und strich über die weiche Haut, die darunter versteckt lag. Lange dauerte es nicht, da schob Son Goku bereits das Oberteil hoch und entblößte Vegetas durchtrainierten Oberkörper. Beim Anblick der bronzefarbenen Muskeln leckte sich Kakarott über die Lippen und beugte sich herunter, um mit seiner Zunge die verführerischen Bauchmuskeln nachzufahren.

Vegeta schnappte erschrocken nach Luft und Son Goku fühlte deutlich wie sich die Bauchmuskeln kurz anspannten, sodass er neckisch hineinbiss. "Kakarott du...", fing der kleinere Saiyajin an, kam allerdings nicht weit, als Kakarott sich aufrichtete und ihm das Oberteil einfach über den Kopf zog. "Schh...", murmelte Kakarott und leckte über eine Brustwarze, bevor er neckisch hineinbiss und Vegeta aufkeuchen ließ. "Du willst Trunks doch nicht wecken, oder?", schnurrte Son Goku und strich über Vegetas Seite hin zum Bund der Jeans. Vegeta gab einen frustrierten Laut von sich. Natürlich musste Kakarott daraus seinen Nutzen ziehen.

Der Saiyajinprinz knurrte auf und wollte Kakarott nun von sich schieben. Das ließ er sich doch nicht bieten. "Nimm deine Dreckspfoten von mir!", herrschte Vegeta ihn an, woraufhin Son Goku eine Schnute zog. "Jetzt sei doch nicht so...", murmelte Kakarott und zwickte mit seinen Zähnen in Vegetas straffen Bauch.

Vegeta zuckte kurz zusammen, ehe er mit den Zähnen fletschte. "Ich warne dich Kakarott", ermahnte er den Größeren und verengte die Augen. Son Goku blieb allerdings unbeeindruckt. Er kannte Vegetas kleine Wutausbrüche immerhin schon. Deswegen schob er seine Daumen nun in die Gürtelschlaufen von Vegetas Jeans, um den zickigen Prinzen grinsend näher zu ziehen. "Jetzt sei nicht so kratzbürstig Vegeta. Ich will dir doch nur was Gutes tun", rechtfertigte sich Kakarott gegenüber seinem Artgenossen. "Habe ich schon erwähnt, dass ich es mag, wenn du diese enge Jeans trägst? Da kommt dein süßer Knackarsch so schön zur Geltung."

Der Kleinere wollte gerade eine weitere Schimpftirade loslassen, als er innehielt und rot wurde. "Kakarott!", zischte er und wollte sich aus dem Griff des anderen befreien, der ihn jedoch einfach umdrehte und sich über ihn beugte. "Ja, ich habe mich nicht geirrt", schnurrte Son Goku und strich über die festen Pobacken, die noch von dem Jeansstoff verhüllt wurden.

Vegeta schaute kurz irritiert, da Son Goku ihn vollkommen mit dieser Aktion überrumpelt hatte. Das durfte doch nicht wahr sein. Murrend blickte er über seine Schulter und verengte die Augen. "Kakarott!", fauchte er aufgebracht und wollte sich aufrichten, doch Son Goku ließ ihn nicht. Stattdessen biss Kakarott ihm besitzergreifend in den Nacken und hielt ihn unten. Vegeta erschauerte und schluckte, während sein Schweif aufgeregt in der Luft umher zuckte. Son Goku dieser

Mistkerl. Er wusste ganz genau, dass es ihn anmachte, wenn er ihn dominierte. Aber nur im Bett!

Kakarott leckte über seine Bissstelle, ehe er in das rabenschwarze Haar griff und so Vegetas Kopf nach hinten bog. Zeitgleich beugte sich Son Goku zu Vegetas Ohr vor und leckte über die Ohrmuschel. "Gib es doch zu Vegeta. Das macht dich so richtig an...", raunte Kakarott, woraufhin Vegeta aufkeuchte. Ja, es machte ihn an, aber zugeben? Niemals.

Son Gokus Mundwinkel zuckten, als kein Ton von Vegeta kam. "Du bist so stur...", murmelte der Größere und fasste fest an Vegetas Affenschweif, woraufhin Vegeta keuchend seinen Rücken durchdrückte. Grinsend ließ Son Goku die Haare des anderen los, um stattdessen die Wirbelsäule seines Geliebten mit der Zunge nachzuziehen. Währenddessen wanderten seine Hände zum Bund der Jeans und schoben sich unter Vegetas Unterleib, damit er zum Knopf und Reißverschluss gelangen konnte. Doch noch bevor Kakarott seine nächsten Schritte in die Tat umsetzen konnte, durchbrach Babygeschrei ihr gerade erst begonnenes Liebesspiel. Sofort ruckte Vegetas Kopf hoch und Son Goku stöhnte frustriert auf. Das durfte nicht wahr sein. Er war doch so nah dran gewesen. "Vegeta...er beruhigt sich gleich sicher wieder", startete Son Goku einen hilflosen Versuch seinen Geliebten bei sich zu halten, aber Vegeta befreite sich bereits und schlüpfte aus dem Bett. "Vegeta!", klagte Kakarott, doch da war der kleinere Saiyajin bereits aus dem Zimmer geeilt, um nach seinem Sohn zu sehen. Frustriert ließ sich Son Goku zurück in die Kissen sinken. Irgendwann würde der kleine Schreihals ihn noch um seinen Verstand bringen.

Fortsetzung folgt...